



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0051 vom 18.02.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten	16.04.2015	vorberatend
Stadtrat	07.05.2015	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Ausbau von Stadtstraßen in 2015

- a) Lenauweg
- b) Farnweg

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen zum Ausbau des Lenauweges und des Farnweges werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Ausbauarbeiten durchzuführen.

Sachdarstellung:

Entsprechend den Beratungen im Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten vom 23.10.2014 hat die Verwaltung für folgende Straßen Ausbauplanentwürfe erstellt und Bürgerversammlungen mit den nachfolgenden Ergebnissen durchgeführt:

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zum Ausbau der Straße Lenauweg am Montag, dem 09.02.2015, um 18.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Stadtwerke Ochtrup, Witthagen 3, 48607 Ochtrup

Anwesend waren:

Anlieger

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter der Fraktionen und Vereine

lt. Anwesenheitsliste;

von der örtlichen Presse

Herr Fahlbusch, Tageblatt Ochtrup;

Vertreter/in der Verwaltung

Erste Beigeordnete Stening,

Erste Beigeordnete Stening begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass der Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten in seiner Sitzung am 23.10.2014 dem Rat empfohlen habe, im Jahr 2015 den Lenauweg auszubauen. Die endgültige Entscheidung hierüber stehe erst nach Verabschiedung des Haushaltes am 26.02.2015 fest. Um zeitnah die Ausschreibung der Ausbauarbeiten und anschließend die Auftragsvergabe durchführen zu können, erfolge die Abstimmung der Entwurfsplanung heute mit den Anliegern.

Herr Koke erläuterte anhand eines Vorentwurfes den geplanten Ausbau. Die Verkehrsfläche werde in grauem Betonsteinpflaster ausgeführt, wobei die Rinnen und Bänderungen in rotem Betonsteinpflaster angelegt würden. Die Parkplätze würden in anthrazitfarbenem Pflaster ausgeführt. Das Parken sei nur auf den drei hierfür ausgewiesenen öffentlichen Flächen erlaubt. Der Ausbau erfolge auf einer Breite von 5,50 m.

Die Anlieger bemängelten die geringe Anzahl von Parkplatzflächen und schlugen z. B. vor, auf das Pflanzbeet gegenüber Lenauweg 6 zu verzichten. Hierzu erläuterte **Herr Koke**, dass durch die Anlegung einer Parkplatzfläche in diesem Bereich das Rangieren erheblich erschwert werde. Zudem bestünden aufgrund der gegebenen Zufahrten keine Änderungsmöglichkeiten.

Weiterhin erklärte **Herr Koke**, dass die Anlegung von Pflanzbeeten notwendig sei, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Frau Knappe fragte an, welche Geschwindigkeit nach dem Ausbau erlaubt sei. Hierzu erklärte **Herr Koke**, dass es sich um eine Spielstraße mit Tempo 7 handle.

Herr Wißemborski bemängelte den Ausbau zur jetzigen Zeit, da noch nicht alle Grundstücke bebaut seien. Der anfallende Lkw-Verkehr würde die Straße erheblich schädigen. In diesem Zusammenhang wies **Herr Koke** darauf hin, dass auch Müllfahrzeuge die Straße befahren. Sollte sich später herausstellen, dass Schäden bestehen, würden diese auf Kosten der Stadt Ochtrup beseitigt.

Das noch unbebaute Grundstück Lenauweg 1 a werde nach Aussage der Eigentümer **Oskana und Waldemar Hirschfeld** bis spätestens August 2015 bebaut sein.

Zur Pflege der Pflanzbeete erläuterte **Herr Koke**, dass die Stadt Ochtrup es begrüßen würde, wenn die Pflege von den Anliegern übernommen würde. Es würden Bäume (Feldahorn) gepflanzt, die langsam wachsen würden und pflegeleicht seien. Das Beschneiden der Bäume erfolge durch die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes. Die Art der Beetbepflanzung könne mit der städtischen Gärtnerei im Vorfeld abgestimmt werden. Es bestehe auch die Möglichkeit, die Flächen in die Vorgärten zu integrieren.

Die Frage, ob weitere Straßenlampen aufgestellt werden, bestätigte **Herr Koke**. Die vorhandene Straßenbeleuchtung werde - soweit erforderlich - entsprechend den Richtlinien durch die Stadtwerke ergänzt.

Zum Ausbauzeitpunkt erläuterte **Erste Beigeordnete Stening**, dass nach Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel vom Rat am 26.02.2015 die Planung in der nächsten Ausschusssitzung für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten vorgestellt werde, um anschließend die Baumaßnahme ausschreiben zu können. Der Rat werde die Arbeiten dann im Mai oder Juni vergeben, so dass voraussichtlich im Sommer 2015 der Ausbau erfolgen könne.

Herr Wißemborski fragte an, ob bei unterschiedlichen Auffahrtshöhen diese angepasst werden. **Herr Koke** bestätigte dies.

Herr Koke gab bekannt, dass der Ausbauplan auf der Homepage der Stadt Ochtrup und im Rathaus zur Einsichtnahme bereitgestellt würde. Sollten noch Änderungswünsche der Anlieger vorliegen, könnten diese im Bauamt der Stadt Ochtrup vorgebracht werden.

Zusammenfassend stellte **Erste Beigeordnete Stening** fest, dass keine Bedenken hinsichtlich der Planung bestehen, bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss um 18.40 Uhr die Bürgerversammlung.

Für die Richtigkeit:

gez. Thiemann

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zum Ausbau des Farnweges am Dienstag, dem 10. Februar 2015, um 18.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Stadtwerke, Witthagen 3, 48607 Ochtrup

Anwesend waren:

Anlieger

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter des Rates

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter der Presse

Herr Fahlbusch

Vertreter/in der Verwaltung

Erste Beigeordnete Stening,
Dipl.-Ing. Koke und
Frau Hartmann
als Schriftführerin.

Erste Beigeordnete Stening begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass der Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten in seiner Sitzung am 23.10.2014 dem Rat empfohlen habe, im Jahr 2015 den Farnweg auszubauen. Die endgültige Entscheidung hierüber stehe erst nach Verabschiedung des Haushaltes am 26.02.2015 fest. Um zeitnah die Ausschreibung der Ausbauarbeiten und anschließend die Auftragsvergabe durchführen zu können, erfolge die Abstimmung der Entwurfsplanung heute mit den Anliegern.

Herr Koke erläuterte anhand eines Vorentwurfes den geplanten Ausbau. Die Verkehrsfläche werde in grauem Betonsteinpflaster ausgeführt, wobei die Rinnen und Bänderungen in rotem Betonsteinpflaster angelegt würden. Die Parkplätze würden in anthrazitfarbenem Pflaster ausgeführt. Da die Straße als Spielstraße mit Tempo 7 km/h ausgebaut werde, sei das Parken nur auf den hierfür ausgewiesenen Flächen erlaubt. Um eine einheitliche Höhe der Straße zu erreichen, würden die Höhen der vorhandenen Zufahrten und Zuwegungen gegebenenfalls angepasst.

Zur Pflege der Pflanzbeete erläuterte Herr Koke, dass die Stadt Ochtrup es begrüßen würde, wenn die Pflege von den Anliegern übernommen werde. Es würden Bäume (Feldahorn) gepflanzt, die langsam wachsen würden und pflegeleicht seien. Das Beschneiden der Bäume erfolge durch die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Die Art der Beetbepflanzung könne mit der städtischen Gärtnerei im Vorfeld abgestimmt werden. Es bestehe auch die Möglichkeit, die Flächen in die Vorgärten zu integrieren.

Damit die Anregungen und Vorschläge der Anlieger in die Planung einfließen können, schlug Herr Koke vor, den Ausbautentwurf mit jedem der anwesenden Grundstückseigentümer zu erörtern.

Farnweg 1 (Scho)

Herr Scho sprach sich dafür aus, das östlich vorgesehene Pflanzbeet durch einen zweiten Parkplatz zu ersetzen. Er wies darauf hin, dass vor dem Eingangsmündungsbereich Farnweg/An den Wiesen bei entsprechender Witterung größere Wasseransammlungen vorhanden seien. Zudem beklagte er die hohen Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer auf der Straße An den Wiesen.

An den Wiesen 38 b (Hartmann)

Die Anlieger waren nicht anwesend.

Farnweg 2 (Niehues)

Herr Niehues war mit der Planung einverstanden, plädierte aber dafür, nur in einem der vorgesehenen Beete einen Baum zu pflanzen.

Farnweg 3 a (Meier):

Die Anlieger waren nicht anwesend.

Farnweg 3 b (Steven/Trindeitmar)

Die Anlieger stimmten der Anlegung der zwei Pflanzbeete zu, sprachen sich jedoch dafür aus, beide Beete nur mit Bodendeckern zu versehen.

Farnweg 4 (Aicher)

Da aufgrund der Ecklage des Grundstückes eine Vielzahl von Beeten und Bäumen im Planentwurf vorgesehen ist, sprach sich Herr Aicher dafür aus, das große Pflanzbeet mit Baum vor dem Haus zu verkleinern und seitlich des Grundstückes einen zweiten Parkplatz statt des Pflanzbeetes anzulegen.

Farnweg 16 (Pryka)

Da auch hier aufgrund der Ecklage die Anlegung mehrerer Grünbeete geplant ist, erklärte Frau Pryka, das Beet im Eckbereich solle schmaler ausgeführt werden und der gegenüber der Zufahrt zur Garage des Hauses Nr. 5 vorgesehene Baum entfallen.

Farnweg 14 a und b (Tombült)

Einwände gegen den Ausbau wurden nicht geäußert.

Farnweg 12 (Lindemeir)

Die Anlieger sprachen sich für die Errichtung einer Straßenlaterne vor ihrem Haus aus. Einwände gegen den Ausbau bestehen nicht.

Farnweg 6 (Thiemann)

Die Anlieger äußerten keine Bedenken gegen den Ausbau.

Farnweg 5 (Roters)

Herr Roters erklärte, dass bereits Bäume in seinem Vorgarten vorhanden seien, so dass in den Pflanzbeeten ggf. keine Bäume notwendig seien.

Farnweg 7 a und b (Tichomirov)

Einwände gegen den Ausbau wurden nicht geäußert.

Farnweg 18 (Weidel)

Frau Weidel erklärte sich mit der Anlegung des großen Beetes einschließlich Baum einverstanden; das kleine Beet sei überflüssig.

Farnweg 9 (Rengers)

Im Hinblick auf die Tatsache, dass es sich ebenfalls um ein Eckgrundstück handelt und im Bereich des Buschlandweges bereits einige Eichen vorhanden sind, sprach sich Herr Rengers dafür aus, das vorgesehene größere Pflanzbeet durch einen zweiten Parkplatz zu ersetzen. Das geplante kleinere Pflanzbeet könne dann durch ein größeres Beet mit Baum ersetzt werden. Das im Kreu-

zungsbereich mit dem Buschlandweg vorgesehene größere Beet mit Bäume sollte schmaler gestaltet werden.

Farnweg 22 (Kaiser)

Zur Geschwindigkeitsreduzierung im Einmündungsbereich zum Buschlandweg erklärte Herr Kaiser sich damit einverstanden, dass im Eckbereich ebenfalls ein schmales Beet angelegt wird.

Befragt zur Aufstellung weiterer Straßenlaternen erklärte Herr Koke, dass die Standorte nach Einarbeitung der heutigen Änderungswünsche in den Plan entsprechend der einschlägigen DIN-Vorschriften eingetragen würden.

Sämtliche Anlieger beklagten die Überschreitung der Geschwindigkeiten im Bereich der Straße An den Wiesen und am Buschlandweg. Frau Stening wies darauf hin, dass es sich um Baustraßen handle, die somit noch endgültig ausgebaut werden müssten. Herr Koke sagte zu, prüfen zu lassen, ob übergangsweise die Aufstellung von Betonringen jeweils gegenüber den Einmündungen Farnweg möglich sei, um den Verkehr dort zu verlangsamen.

Erste Beigeordnete Stening fügte ergänzend hinzu, dass die Polizei um entsprechende Kontrollen gebeten werden könne und das Geschwindigkeitsmessgerät der Verwaltung dort für einen gewissen Zeitraum installiert werde.

Zum Ausbaupunkt erläuterte Herr Koke, dass nach Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel vom Rat am 26.02.2015 zunächst die Detailplanung erarbeitet werde. Nach Beschluss über die Ausbautart durch den Rat der Stadt Ochtrup könne dann die Baumaßnahme ausgeschrieben und vom Rat im Mai oder Juni vergeben werden, so dass voraussichtlich im Sommer 2015 der Ausbau erfolgen könne.

Herr Koke gab bekannt, dass der überarbeitete Ausbauplan ca. Anfang der nächsten Woche auf der Homepage der Stadt Ochtrup unter dem Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt, zur Einsichtnahme bereitgestellt würden. Damit eine weitere verbindliche Planung möglich sei, sollten mögliche (weitere) Änderungswünsche der Anlieger dann innerhalb von 14 Tagen eingereicht werden.

Abschließend bedankte sich Erste Beigeordnete Stening bei allen Anwesenden und schloss um 18:55 Uhr die Bürgerversammlung.

Für die Richtigkeit:

gez. Hartmann

Entsprechend den Anregungen aus den Bürgerbeteiligungen wurden die Ausbauplanentwürfe überarbeitet (siehe Anlage) und Ausführungspläne angefertigt. Auf dieser Basis werden die Ausschreibungen erarbeitet.

Umweltrelevanz:

Durch den Ausbau der Stadtstraßen wird das Oberflächenwasser in den Regenwasserkanal geleitet, um den Fremdwasseranteil in den Schmutzwasserkanälen zu reduzieren. In Verbindung mit dem verkehrsberuhigten Ausbau der Stadtstraßen erfolgt die Anpflanzung von Bäumen, um das Kleinklima zu verbessern.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Im Haushaltsplan 2015 sind für den Ausbau von Straßen in Baugebieten Haushaltsmittel in Höhe von 173.000,00 € vorgesehen.

Generationengerechtigkeit:

Der Ausbau der Stadtstraßen sollte zeitnah erfolgen, um evtl. anfallende Mehrkosten nicht nachfolgenden Generationen aufzubürden.

Im Auftrage:

Hartmann